

BIGmack



LITTLE Step-by-Step



Sprechende Tasten

BIGmack & Co

Kommunikationsanbahnung im Kindesalter

Hergestellt von:



Kommunikationsförderung heißt Mitmachen lernen

Wenn ein Kind aufgrund einer Behinderung nicht in der Lage ist, herkömmliches Spielzeug zu benutzen oder altersgemäß zu sprechen, sollte man ihm frühzeitig Materialien und Hilfsmittel (mit und ohne Sprachausgabe) zur Verfügung stellen, die es ihm ermöglichen, kommunikative Erfahrungen zu sammeln. Gemeinsam lassen sich dann zahlreiche Handlungsvariationen entwickeln, in denen das Kind (auch in einer Gruppe) aktiv werden kann. Kommunikationsförderung bedeutet Mitmachen lernen.

Es gibt viel zu tun: Unterstützte Kommunikation als Entwicklungshilfe

Das Ziel von Unterstützter Kommunikation (UK) ist es, dem behinderten Kind unter Einsatz verschiedener Hilfen und Hilfsmittel Kommunikationserfolge zu vermitteln, die es wegen seiner Behinderung sonst nicht machen könnte. Das Ziel wird am ehesten erreicht,

- wenn das Kind Spaß hat,
- wenn die Situationen für das Kind überschaubar, aber abwechslungsreich sind,
- wenn viele „natürliche“ Wiederholungen möglich sind,
- wenn das Kind etwas genauso machen kann wie andere in der Gruppe,
- wenn das Kind von den Kommunikationspartnern angemessene Reaktionen bekommt.

Nichts ist unmöglich: UK als eine Grundlage von Diagnostik

Über welche Bedürfnisse und Fähigkeiten eine Person im Hinblick auf unterstützte Kommunikationsformen verfügt, wird im Detail erst im gemeinsamen Handeln deutlich. Für die fördernde Person ist es deshalb sehr sinnvoll, Kommunikationssituationen zu gestalten, die möglichst viele Anhaltspunkte für Förderansätze geben. Die verschiedenen Kommunikationsgelegenheiten sollten im Hinblick auf ihre jeweiligen Anforderungen (motorisch, sensorisch, kognitiv, sozial) eingeschätzt werden. Auf diese Weise können die Beobachtungen aus der Kommunikationsförderung einen wichtigen Beitrag zur allgemeinen Diagnostik liefern.

Probieren geht über Studieren: UK im Alltag

Jeder Tag steckt voller Interaktions- und Kommunikationsgelegenheiten, die sich für die Förderung nutzen lassen. Um sie zu erkennen, brauchen die Bezugspersonen eine normale Beobachtungsgabe und etwas Experimentierfreude.

Und schon wird ein batteriebetriebener Zug, der von dem Kind mit einer Taste in Gang gesetzt wird, zu einem vielseitigen Hilfsmittel, das z. B. beim Basteln den Kleber von einem Kind zum nächsten transportiert oder beim Backen Apfelstücke in den Teig schubst und vieles mehr.

(bitte umblättern)

Je häufiger ein Hilfsmittel eingesetzt wird, desto mehr Kommunikationserfahrungen ermöglicht es dem Kind. Mit diesem Gedanken im Hinterkopf liegt die Konsequenz nahe, einfache Hilfsmittel wie z. B. den BIGmack oder Step-by-Step möglichst oft am Tag neu zu besprechen, damit das Kind nicht nur „Hallo“ sagen kann, sondern ebenfalls in der Lage ist, im Morgenkreis vom Wochenende zu berichten, jemandem zum Geburtstag zu gratulieren, Lieder mitzusingen, in Geschichten eine Rolle zu

übernehmen, Fragen zu stellen, Witze zu erzählen, Kommandos zu geben usw.

Die bekannte amerikanische UK-Expertin Dr. Caroline Musselwhite weist darauf hin, dass insbesondere schwerbehinderte Kinder, die lernen, eine einfache Kommunikationshilfe zu benutzen, täglich sehr viele gezielte Tastenaktivierungen benötigen, damit es zu einer Automatisierung ihres Handelns kommt.

Beispiele für eine gezielte Tastenbelegung bei BIGmack oder Step-by-Step

Beim Bäcker:

„Ich möchte bitte drei Mohnbrötchen und vier Sesambrotchen.“

Erzählen:

„Heute haben wir in der Schule etwas gebastelt. Schau mal in meinem Ranzen nach!“

Fragen:

„Was machst du da?“

Begrüßung:

„Hallo und guten Tag!
Wie geht es dir heute?“

Ansagen:

„Heute Mittag gibt es Nudeln mit Käsesoße.“

Vorstellung:

„Hallo, ich bin Tom. Und wer bist du?“



BIGmack

Im Sportunterricht:

- „Auf die Plätze“
- „Fertig“
- „Los!“

Morgenkreis:

- „Heute ist ...“
- „Zuerst machen wir ...“
- „Dann geht es weiter mit ...“

Witze erzählen:

- „Kennst du den?“
- „Eine Kuh macht MUH“
- „Viele Kühe machen ...?“
- „MÜHE!“

Rezeptansage:

- „Für den Kuchen brauchen wir“
- „125 g Butter“
- „125 g Zucker“
- ...

Gemeinsam lesen:

Einzelne Passagen einer Geschichte werden auf dem Step-by-Step gespeichert und anschließend gelesen.

Wahrnehmungsspiel:

Verschiedene Tiergeräusche werden aufgenommen und Kärtchen mit Bildern der entsprechenden Tiere angefertigt. Die Kinder müssen jeweils nach einer Tastenaktivierung das passende Kärtchen hochhalten.



Step-by-Step

BIGmack oder Step-by-Step – womit fangen wir an?

Im Folgenden möchten wir Ihnen zeigen, wie man einem noch unerfahrenen Benutzer mit einem Step-by-Step mehr Lernmöglichkeiten bieten kann als mit dem BIGmack:

Beim BIGmack kann nur eine einzige Aussage als Ganzes gespeichert und abgerufen werden. Eine Reaktion des Gesprächspartners erfolgt somit erst am Ende der Aussage. Beim gemeinsamen Spiel mit einem Luftballon kann das zum Beispiel so aussehen: Auf dem BIGmack ist die Aussage „Puste mal den Luftballon auf und lass ihn fliegen!“ gespeichert. Jedes Mal, wenn der Benutzer die Aussage aktiviert, pustet der Interaktionspartner den Luftballon auf und lässt ihn dann fliegen.



Symbol zur Kennzeichnung des BIGmacks*

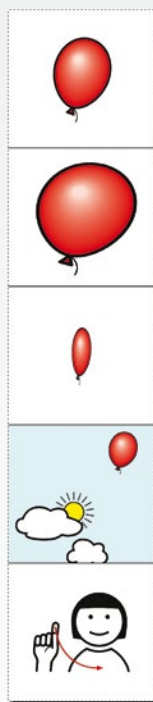
Mehr Lernmöglichkeiten mit dem Step-by-Step

Auf dem Step-by-Step hingegen können mehrere Aussagen schrittweise nacheinander gespeichert werden. Hierdurch ergeben sich in der Interaktion dialogartige Strukturen. Das Luftballonspiel könnte nun folgendermaßen ablaufen:

- „Puste mal den Luftballon auf!“ – Der Interaktionspartner pustet den Luftballon etwas auf.
- „Noch mehr pusten!“ – Der Interaktionspartner pustet mehr.
- „Lass mal ein bisschen Luft raus!“ – Der Interaktionspartner lässt ein bisschen Luft raus.
- „Jetzt lass den Ballon fliegen!“ – Der Interaktionspartner lässt den Ballon fliegen.
- „Und noch mal von vorne!“ – Der Interaktionspartner hebt den Luftballon auf und bereitet sich auf die nächste Runde vor.

Auch wenn der Benutzer im Einzelfall noch nicht so genau weiß, was auf dem Gerät gespeichert ist, hel-

fen ihm die Reaktionen des Gesprächspartners zu erkennen, was gesagt wurde und wann er die Taste erneut drücken muss, um die Interaktion fortzusetzen. Die Lernhilfe erfolgt also aus der Reaktion des Gegenübers.



Und da mit dem Step-by-Step mehr Reaktionen als mit dem BIGmack hervorgerufen werden können, ist mit dem Step-by-Step mehr Lernhilfe als mit dem BIGmack möglich.

Besonders wenn es darum geht, einem noch unerfahrenen Benutzer das Prinzip von Aussage und Wirkung zu vermitteln, ist also der Step-by-Step eigentlich das geeignetere Medium.

Noch mehr Lernmöglichkeiten mit dem Visualisierungstreifen

Im Zusammenhang mit unseren Praxisbüchern Entdecke die Kraft der Sprache haben wir einen sogenannten Visualisierungstreifen (siehe Abbildung rechts) für den Step-by-Step eingeführt.

Hiermit können Sie Ihrem Benutzer die Abfolge der Aussagen auf dem Step-by-Step sichtbar machen: Der Streifen visualisiert in senkrechter Leserichtung die Abfolge der einzelnen Aussagen. Er sollte parallel zum Abspielen der Aussagen verwendet werden. Auf diese Weise helfen Sie dem Benutzer dabei, sich im Ablauf der Interaktion zu orientieren und zu erkennen, dass sich die Aussagenfolge wiederholt.

In jedem Step-by-Step steckt auch ein BIGmack

Wenn Sie in einer bestimmten Situation wirklich nur eine einzige Aussage aufnehmen wollen, können Sie dies natürlich auch auf dem Step-by-Step tun. Er funktioniert dann wie ein BIGmack.

*Symbol: MIETACOM

Informieren, Unterhalten oder Fortbilden – worauf haben Sie Lust?

PRD-Ideen des Monats

Die PRD-Ideen des Monats sind ein kostenloser Service von PRD. Tragen Sie sich unter www.prd-ideen-des-monats.de für diesen Newsletter ein, und Sie erhalten regelmäßig per E-Mail konkrete Vorschläge und Anregungen für den Einsatz unserer verschiedenen Kommunikationshilfen. Alle bisher erschienenen Ideen stehen zum Download zur Verfügung und bieten Ihnen einen großen Fundus an Tipps und praktischen Beispielen.



PRD-Newsletter Minfo

Abonnieren Sie unseren Newsletter! Per E-Mail erfahren Sie so immer das Aktuellste!

Verpassen Sie kein Update für Ihr Gerät, informieren Sie sich über neue Produkte und Trends. Gibt es neue Ansprechpartner

oder überarbeitete didaktische Materialien? Wir schreiben es Ihnen ganz einfach per Newsletter.



Alle machen mit!

Alle machen mit! ist ein Praxisbuch für Frühförderung, Schule, Erwachsenenrichtungen und Zuhause. Modifizieren Sie alltagsrelevante Tätigkeiten so, dass eine Partizipation auch für Menschen mit schwerer Behinderung möglich wird.

Alle machen mit! enthält über 200 Anwendungsbeispiele auf 164 Seiten.



Entdecke die Kraft der Sprache

Entdecke die Kraft der Sprache ist ein Wegweiser, der aus grundsätzlichen Aspekten der Kommunikationsförderung konkrete Vorschläge ableitet, wie Sie ein Sprachausgabegerät einsetzen können. Entdecke

die Kraft der Sprache ist in 8 Versionen für folgende einfache Sprachausgabegeräte von PRD erhältlich: z. B. für BIGmack, Step-by-Step und GoTalk.



05/2017

Mit guter Beratung für Sie vor Ort!

Zentrale Terminvergabe unter:
0561 785 59-18

Deutschland: prentke-romich.de

Österreich: lifetool.at

Schweiz: activecommunication.ch



facebook.com/prd.home

www.youtube.com/user/PrentkeRomich



PRD

Prentke Romich Deutschland
Kommunikation ohne Grenzen

Goethestraße 31 · 34119 Kassel
Telefon: 0561 785 59-0